

schäften. Die p.Ö. des Sozialismus ist eine entscheidende wissenschaftliche Grundlage des Aufbaus der neuen Produktionsweise, der Leitung und Planung der Wirtschaft, der Optimierung des Reproduktionsprozesses, der Begründung der Wirtschafts- und Sozialpolitik der Partei der Arbeiterklasse und der Arbeiter-und-Bauern-Macht. Die p. Ö. des Sozialismus ist eine wesentliche Grundlage der Ideologie und des bewußten Handelns der Mitglieder der sozialistischen Gesellschaft. Seit dem Entstehen des sozialistischen Weltsystems gehört die Analyse der ökonomischen Beziehungen zwischen den sozialistischen Ländern und der dabei wirksamen ökonomischen Gesetze zum Gegenstand der p. Ö. des Sozialismus. Zeitlich erfaßt die p. Ö. des Sozialismus die historische Epoche, in der die Grundlagen der sozialistischen Gesellschaft geschaffen werden, die entwickelte sozialistische Gesellschaft gestaltet und vervollkommt und später der Übergang zum Kommunismus vollzogen wird. Um die Errungenschaften der wissenschaftlich-technischen Revolution organisch mit den Vorzügen des Sozialismus zu verbinden, erhöhen sich die Anforderungen an die marxistisch-leninistische p. Ö. Mit der Entwicklung der p. Ö. des Sozialismus und auf ihrer Grundlage entstanden neue ökonomische Wissenschaften wie die Volkswirtschaftsplanung, die Industrie-, Agrar-, Verkehrs-, Handels-, Finanz- und Arbeitsökonomik. Weitere bilden sich als ökonomische Disziplinen heraus (z. B. Ökonomie der Wissenschaften) oder entstehen auf der Grundlage der Integration von ökonomischen u. a. Wissenschaften (z. B. Theorie der → *sozialistischen Wirtschaftsführung*). Die ökonomischen Zweigwissenschaften untersuchen auf der Grundlage der von der p.Ö. formulierten allgemeingültigen Gesetze

deren Wirksamkeit und Erfordernisse in dem jeweiligen Bereich des volkswirtschaftlichen Reproduktionsprozesses und tragen dadurch zur Vertiefung der wissenschaftlichen Erkenntnisse bei. Der VIII. Parteitag der SED präzierte die verantwortungsvollen Aufgaben der p. Ö. des Sozialismus in der DDR bei der theoretischen Fundierung der Ziele, Mittel und Methoden der Wirtschafts- und Sozialpolitik und bei der Verallgemeinerung der praktischen Erfahrungen. In den Beschlüssen des IX. Parteitages der SED wurde der p. Ö. die Aufgabe gestellt, sich stärker auf die Fragen der entwickelten sozialistischen Gesellschaft, auf die Intensivierung des gesellschaftlichen Reproduktionsprozesses, auf die Grundfragen der Leitung, Planung und der wirtschaftlichen Rechnungsführung sowie auf jene Fragen zu konzentrieren, die sich aus der Klassenauseinandersetzung zwischen Sozialismus und Imperialismus ergeben. Der X. Parteitag der SED bekräftigte die Aufgaben der p. Ö. des Sozialismus im Rahmen des Zentralen Forschungsplanes der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften 1981 bis 1985. »Mit der Erfüllung des Zentralen Forschungsplanes der marxistisch-leninistischen Gesellschaftswissenschaften der DDR 1981 bis 1985 wurden wertvolle Beiträge zur theoretischen Arbeit und zur praktischen Politik unserer Partei geleistet. Jetzt sind unsere Gesellschaftswissenschaftler aufgefordert, die Forschungen zu Entwicklungstendenzen, Gesetzmäßigkeiten und Triebkräften des Sozialismus als einheitlichem sozialem Organismus noch umfassender und tiefgründiger zu betreiben. Im Zentrum stehen die Wechselbeziehungen von Politik, Ökonomie, Ideologie, Wissenschaft, Kultur und Landesverteidigung sowie die Analyse der inneren und äußeren Einflußfaktoren auf die Entwick-